

Protokoll KoKreis 16. 04.09

Anwesend: Detlev von Larcher, Pedram Shayar, Sabine Leidig, Chris Methmann, Jutta Sundermann, René Zeitz, Deborah Ruggieri, Roland Suess, Sami Atwa, als Gast Gerd Siebecke, Protokoll: Hugo Braun

Tagesordnung

1. Auswertung KapiKon
2. Perspektiven: 28.03., 16.05., 17.06.
3. Attac International

1. Auswertung KapiKon

Gerd Siebecke: Außerordentlicher Erfolg, professionelle Vorbereitung auch in organisatorischer Hinsicht als Voraussetzung für den Erfolg. Positives Klima des Kongresses. Große Zahl zeigt großes Bedürfnis nach Verständnis der Krise. Beispiel Überfüllung des Huffschmid-Seminars. Gesamtzusammenhang der Krisenaspekte deutlich geworden. Folgen für Arbeitnehmer unterbelichtet. Gewerkschaftliches Milieu nicht genug beteiligt. Aufgreifen von aktuellen Übergangsforderungen, von Zwischenschritten unterbelichtet, hätte man vorher provozieren sollen. Schwung des Erfolgs nutzen, um Bildungsarbeit zu verbessern.

Individuelle Eindrücke in einer Ergänzungsrunde: Auch Kapitalismus und Demokratie stark beachtet, Stimmung mehr antikapitalistisch als reformistisch. Jugendmilieu unterbelichtet. Tatsächliches Forderungsspektrum sollte im Folgeprozess als Identifikationsmerkmal von Attac erarbeitet werden. Besucher nicht überwiegend klassisches Attac Milieu. Andere Formen überlegen für Leute, die nicht zu Kongressen gehen. Großer toller Kongress. Zu wenig grundsätzliche Antworten. Grundstimmung gegen Reformvorstellungen. Sehr viel Motivation. Chance verpasst, einige Forderungen legitimieren zu lassen. Es fehlte die Thematik soziale Ursachen der Krise und daraus resultierende Übergangsforderungen. Gender balance war nicht durchgesetzt. Bemängelt wurde das Fehlen unserer konkreten attac Forderungen

Unsere Bildungsarbeit weiter voran zu treiben, war eine der wichtigsten Schlussfolgerungen.

2. Perspektiven

Sabine berichtet über Gespräche mit GEW und Ver.di. Interne Auseinandersetzungen im DGB verhinderten Aufruf zum 28.03. Verabredet wurde ein gemeinsamer Aufruf mit der GEW zu den Schülerdemonstrationen am 17.06. sowie mit beiden ein gemeinsamer Aufruf zu der DGB-Demonstration am 16.05. Kontaktpersonen zu den sozialen Bewegungen sind bei der GEW Schorsch Wiesmaier und Martin Beckmann bei Ver.di. Mit ihnen wird ein Aufrufentwurf entwickelt (Sabine, Hugo). Ver.di und GEW beteiligen sich auch an der Vorbereitung einer gemeinsamen Konferenz von europäischen Gewerkschaften und sozialen Bewegungen unter dem Dach des EGB, an denen auch das europäische Attac Netzwerk beteiligt ist.

Unterschiedliche Meinungen gab es in der Bewertung der rechtsradikalen Krisenkritik, Einigkeit hingegen über eine wachsende Rolle von Standortnationalismus.

Zusammenfassung:

Die Strategiedebatte wird fortgesetzt
Eine neue Strategieberatung mit der „Mosaik-Linken“ wird initiiert
Eine Kampagne zur Vermögensabgabe wird von der PG Krise entwickelt
Die Kooperationsgespräche mit den Gewerkschaften werden fortgesetzt
Es finden Konsultationen zum Thema Bankenrettung statt.

Beschluss:

Zur Strategieberatung gibt es eine TK (Pedram, Sabine, Deborah, Hugo organisiert)

Demos 28.03.

Gute Mobilisierung, große Medienaufmerksamkeit. Europäische und globale Dimension. In Vorbereitungsgruppen auf Gender balance bei den Kundgebungsrednern drängen.

Beschluss:

Es wird eine europäische Attac PM versucht (Presse AG mit Zuarbeit Hugo)

Rolle der Linkspartei

Übergewicht mit zwei Prominenten Rednern trotz ihrer zentralen Rolle bei der Mobilisierung nicht akzeptabel. Gefahr der öffentlichen Wahrnehmung als Wahlkampfveranstaltung. Öffentlich ausgetragener Konflikt Linkspartei-Attac schadet jedoch der Sache.

Beschluss (nach klarem Meinungsbild):

Protestbrief zunächst nur an den PV der Linken. Es wird ein Spitzengespräch angestrebt (Pedram, Detlev)

Beschluss:

Kein Brief an DGB-BV. Dafür gemeinsamer Aufruf mit Ver.di und GEW (Sabine, Hugo)

Schüler- und Studentendemos 17.06.

Nach dem 28.03. darauf konzentrieren. Gruppen sollen mobilisieren, Attac jedoch zurückhaltend in der öffentlichen Darstellung. Material zur Bildungsprivatisierung

Beschluss:

Projektgruppe Bildungsprotest (Max, Sami, Jutta, Pedram)
Deborah bereitet KoKreis TOP zur Bildungsarbeit vor.

3. Attac International

Bericht über den Konflikt in der AG Internationales: Es gibt zwei Positionen, die sich zu blockieren drohen. Nach dem seit mehreren Jahren immer intensiver werdenden europäischen Vernetzungsprozess wächst unter den europäischen Attac Organisationen das Bestreben nach noch engerer Zusammenarbeit, zu der ein Minimum an Arbeitsstrukturen erforderlich ist. Das Netzwerk ist inzwischen als solches in Bündnissen vertreten. In diesem Prozess erscheint eine gewisse personelle Kontinuität und Verantwortlichkeit notwendig. Diesem Prozess und der Schaffung von Strukturen wird widersprochen. Dies entspreche nicht dem horizontalen Charakter von Attac. Die Vertretung in den europäischen Arbeitstreffen müsse rotieren.

In der Diskussion wird die politische Notwendigkeit eines engeren politischen und organisatorischen Kooperationsprozesses unterstrichen. Dieser Prozess dürfe nicht

gekippt werden. Die Außenvertretung solle nur von solchen Vertretern wahrgenommen werden, die dies unterstützen. Wenn die AG Internationales sich als nicht arbeitsfähig erweise, müsse über neue Arbeitsformen nachgedacht werden, in denen es neben dem offenen Diskussionsraum eine effektive Arbeitsstruktur gibt.

Beschluss:

Der Europäisierungsprozess wird unterstützt und TOP auf dem nächsten Ratschlag. Hugo bereitet einen Input vor und spricht mit Dorothea.

Verschiedenes:

Sabine weist auf die Notwendigkeit der Gründung einer Ratschlags AG (TOP nächste KoKreissitzung)

Sami weist in einer persönlichen Erklärung darauf hin, dass sich sein Gesundheitszustand deutlich verbessert habe und er wieder aktiver mitarbeiten werde.